

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Pragmatismus

HANDBUCH

- 18-4** *Handbuch Pragmatismus* / Michael G. Festl (Hg.). - Stuttgart : Metzler, 2018. - XI, 389 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-04556-0 : EUR 89.95
[#6034]

Der Pragmatismus¹ – maßgeblich begründet von einem der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit, dem Amerikaner Charles Sanders Peirce² – gehört zu den wichtigsten Denkströmungen des 19. und 20. Jahrhunderts. Er findet auch heute noch oder sogar wieder verstärkt das Interesse vieler Philosophen – und zwar nicht nur in den USA, wo er seine Heimat hatte. Zwar gab es auch schon früher immer wieder einmal ein verstärktes Interesse an pragmatistischen Denkern wie William James oder John Dewey, etwa bei Arnold Gehlen, um nur ein prominentes Beispiel zu nennen, aber zumal in Deutschland stand doch die dominante Strömung der Transzendentalphilosophie einer positiven Rezeption des Pragmatismus sehr entgegen. So setzte dann z.B. bei jenen Denkern wie Klaus Oehler, die sich einer Verabschiedung der Transzendentalphilosophie verschrieben hatten, im Zuge der Aufnahme der Semiotik von Peirce eine stärkere Auseinandersetzung mit dem Pragmatismus ein.³ Inzwischen ist aber auch eine sehr vielschichtige Rezeption und Weiterführung pragmatistischen Denkens in unterschiedlichen Regionen der Welt bzw. insbesondere Europas zu verzeichnen. Dazu gehören nach dem Ende der Dominanz des philosophieschädigenden Marxismus-Leninismus im Bereich des früheren Ostblocks auch Rußland, Polen und Ungarn. Allein schon diese Rezeption genügt als Beleg dafür, daß eine aus einem bestimmten Kontext erwachsene Philosophie, die auch eng mit den nordamerikanischen politisch-kulturellen Gegebenheiten verbunden ist, für andere Länder und Völker von Interesse sein kann.

¹ *Pragmatismus zur Einführung* / Hans-Joachim Schubert [u.a.]. - Hamburg : Junius, 2010. - 208 S. ; 17 cm. - (Zur Einführung ; 382). - ISBN 978-3-88506-682-8 : EUR 13.90 [#1559]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz332644359rez-1.pdf>

² *Charles S. Peirce zur Einführung* / Helmut Pape. - 2., vollst. überarb. Aufl. - Hamburg : Junius, 2015. - 223 S. : 17 cm. - (Zur Einführung ; [291]). - ISBN 978-3-88506-093-2 : EUR 14.90 [#4102]. - Rez.: **IFB 15-2**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz429751249rez-1.pdf>

³ Siehe *Pragmata* : Festschrift für Klaus Oehler zum 80. Geburtstag / hrsg. von Kai-Michael Hingst und Maria Liatsi. - Tübingen : Narr, 2008. - 380 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-8233-6442-9 : EUR 68.00 [#0159]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz284329509rez-2.pdf>

Das vorliegende Handbuch⁴ von Michael G. Festl⁵ ist übersichtlich gegliedert und stellt dem Leser einen kompakten und umfassenden Forschungsstand vor. Werden im ersten Teil die *Klassischen Denker* des Pragmatismus (Peirce, William James, John Dewey⁶ und George Herbert Mead sowie weitere Denker wie Emerson und Whitehead) vorgestellt, ist der zweite Teil den *Grundbegriffen* gewidmet. Es verwundert nicht, daß dieser Teil mit dem Lemma *Handlung* einsetzt, denn es ist gerade ein Kennzeichen des Pragmatismus, auch die Grundbegriffe des Denkens in eine Beziehung um Handeln zu setzen (S. 44). Erst dann folgen *Bedeutung, Wahrheit, Kontingenz und Kreativität, Erfahrung, Experiment, Natur, Kultur, Gewohnheit* und, was wiederum manchen überraschen mag, *Metaphysik*. Zu diesem Lemma gehört freilich auch die Metaphysikkritik, die aber im klassischen Pragmatismus durchaus anders formuliert wurde als im sogenannten Neopragmatismus. So war Peirce sicherlich ein genuin metaphysischer Denker, der die Unverzichtbarkeit von Metaphysik erkannte, während es bei Richard Rorty eher um die Etablierung einer Art Post-Metaphysik zu gehen scheint.

Die *Theoretischen Ansätze* pragmatistischen Denkens werden dann in bezug auf die philosophischen Disziplinen durchdekliniert, auch hier wieder naheliegenderweise beginnend mit der *Erkenntnistheorie*, auf die *Logik und Wissenschaftstheorie, Semiotik, Ethik, Demokratietheorie, Sozialphilosophie, Religionsphilosophie, Philosophie der Kunst, Pädagogik, Anthropologie, Soziologie, Symbolischer Interaktionismus* und *Psychologie* folgen. Für eine bessere Einordnung des Pragmatismus in seinen verschiedenen Spielarten ist das Verständnis seines Verhältnisses zur *philosophischen Tradition* essentiell. Denn schließlich haben Denker wie William James eine etwas irritierende rhetorische Strategie angewendet, um ihrem Denken Geltung zu verschaffen. Einerseits richtete sich der Pragmatismus entschieden gegen traditionelle Philosophie und Metaphysik, indem eine Wendung weg von der Ersten Philosophie propagiert wurde, andererseits wurde die Behauptung aufgestellt, der Pragmatismus sei eigentlich etwas ganz Altes, so daß dieser Begriff eigentlich nur ein neuer Name für einige alte Denkweisen sei. So findet man hier eine etwas selektive Erörterung in bezug auf die Scholastik, den Skeptizismus, den Darwinismus, die schottische Common-Sense-Philosophie, Kant, Hegel, den Marxismus, den Historismus, den logischen Empirismus und die kritische Theorie (Adorno lobte erstaunlicherweise Dewey; S. 284).

⁴ Inhaltsverzeichnis <https://d-nb.info/1153839091/04>

⁵ Er ist Autor einer einschlägigen Monographie: ***Gerechtigkeit als historischer Experimentalismus*** : Gerechtigkeitstheorie nach der pragmatischen Wende der Erkenntnistheorie / Michael G. Festl. - Konstanz : Konstanz University Press, 2015. - 503 S. - Zugl.: St. Gallen, Univ., Diss. - ISBN 978-3-86253-057-1 : EUR 49.90. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1051102987/04>

⁶ Siehe zuletzt ***John Dewey, Erfahrung und Natur*** / hrsg. von Michael Hampe. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - VIII, 204 S. ; 23 cm. - (Klassiker auslegen ; 66). - ISBN 978-3-11-055151-8 : EUR 24.95 [#5663]. - Rez.: **IFB 18-3**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9193>

Einen ersten Überblick über die weltweite Rezeption des Pragmatismus mit vielen interessanten, wenn auch notgedrungen knappen Hinweise bieten die Abschnitte über verschiedene geographische Regionen im fünften Teil *Reaktionen* sowie inhaltlich ausgerichtet in den Abschnitten über VI. *Neue Herausforderungen*, die von der Neurowissenschaft über den Tier-Mensch-Vergleich, die politische Philosophie und die Gerechtigkeitstheorie bis hin zur feministischen Philosophie, zur Technologie und zur Philosophie der Öffentlichkeit reichen. Zusammengefasst bieten die Lemmata sehr nützliche Literaturhinweise, die es den Nutzern erlaubt, sich gründlich und verlässlich in das gesamte Gebiet des Pragmatismus einzulesen.

Einige der Lemmata sind in englischer Sprache gehalten (*Darwinism, Scottish Common-Sense Philosophy, Kant, Hegel, American Context, Eastern European Context; Nordic Context, East Asian Context, Neuroscience*). Ein *Personenregister* ist vorhanden.

Das Handbuch ist zweifellos ein hervorragendes Informationsmittel zu dieser philosophischen Strömung und in deutscher Sprache konkurrenzlos (die akademischen Nutzer werden es verkraften können, daß einige Lemmata in englischer Sprache vorliegen, denn schließlich sind die klassischen Schriften des Pragmatismus ohnehin in dieser Sprache erschienen). Das macht das Werk für alle einschlägigen Fachbibliotheken zu einem unverzichtbaren Nachschlagewerk.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9318>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9318>